

Kölnische Rundschau 2.10.2016

Vereine stellten sich vor

Knollenfest lockte zahlreiche Besucher nach Euskirchen

Seit der Gründung im Jahre 1879 werden in der Euskirchener Zuckerfabrik jedes Jahr zur Erntezeit bis zu 10 000 Tonnen Zuckerrüben am Tag verarbeitet.

Um die Anwohner der Kreisstadt nicht nur an den schmackhaften Erträgen teilhaben zu lassen, veranstaltet der Stadtmarketingverein Zeus in Zusammenarbeit mit der Zuckerfabrik Pfeifer & Langen und den Kooperationspartnern aus der Landwirtschaft das Knollenfest, das jährlich zahlreiche Besucher nach Euskirchen lockt.

Am Samstag und Sonntag standen die Pflanzen bereits zum 14. Mal im Mittelpunkt des Geschehens. In diesem Jahr sollten der nachhaltige Schutz und die Pflege der Rüben das Interesse der Besucher wecken.

Eingebunden in das Knollenfest nutzten am Samstag Institutionen und Vereine wie die Feuerwehr und die evangelische Kirche die Gelegenheit, auf die Wichtigkeit des Ehrenamtes in der Kreisstadt aufmerksam zu machen.

Etwa 80 Prozent der Einsatzkräfte in Euskirchen seien Freiwillige, erklärte Fredi Kavemann, der selbst 40 Jahre für die Feuerwehr im Einsatz war.

„Dabei opfern die Ehrenamtler nicht nur während eines Brandes ihre Freizeit, sondern absolvieren auch eine ungeheure Anzahl an Fortbildungen, um sich für diese Aufgaben zu wappnen.“

Fürs Ehrenamt geworben

In den vergangenen vier Jahrzehnten habe der theoretische Teil dieser Arbeit sehr stark an Bedeutung gewonnen und komme heutzutage den Anforderungen an eine Berufsfeuerwehr sehr nahe. „Müssten wir auf die freiwillige Mithilfe so vieler Menschen verzichten, die sich tagtäglich und unentgeltlich zur Verfügung stellen, wäre die große Zahl der Einsätze niemals zu bewältigen.“

Doch nicht nur bei der Brandbekämpfung, sondern auch in vielen anderen Bereichen des alltäglichen Lebens spielt das Ehrenamt eine entscheidende Rolle. So ist beispielsweise die Suppenkirche der evangelischen Kirche Euskirchen auf Helfer angewiesen.

„Bei uns sind es besonders die Senioren, die oft ihre Dankbarkeit über ihr eigenes gutes Leben zum Ausdruck bringen möchten“, berichtete die Ehrenamtskoordinatorin der evangelischen Kirche, Corinna Raitz von Frenz.

Obwohl sich an beiden Tagen das Wetter von einer sehr wechselhaften und herbstlichen Seite zeigte, konnten sich die Veranstalter bereits am Samstag über einen regen Zuspruch der Besucher auf dem Klosterplatz freuen.

Am Sonntag schlug endgültig die große Stunde der Zuckerrüben und Kartoffeln.

Neben den zahlreichen Leckerbissen, die aus den hiesigen Knollen gewonnen und gleich vor Ort gekostet werden konnten, hielten die Mitglieder der Kreisbauernschaft Euskirchen nützliche Tipps zur Pflege der für das Knollenfest namensgebenden Pflanzen bereit.

So wurde unter anderem das Thema Schädlingsbekämpfung und das Spritzen der Rüben am Beispiel einer ausgestellten Pflanzenschutzspritze näher beleuchtet.

„Auch wenn die Behandlung der Pflanzen leider oft einen schlechten Ruf genießt, ist sie für den Erhalt des geforderten Ernteertrages unumgänglich“, sagte der Vertreter der Kreisbauernschaft, Hans Schorn.

„Ohne einen entsprechenden Schutz der Kartoffeln und Rüben vor Schädlingen wie dem Kartoffelkäfer oder dem schlechten Wetter würde die Ernte um rund 50 Prozent geringer ausfallen.“

In diesem Jahr falle der Ertrag ohnehin trotz aller Vorsichtsmaßnahmen wetterbedingt etwas geringer aus als in den vergangenen Jahren.

Doch die Ratschläge, mit denen die Aussteller aufwarteten, beschränkten sich nicht auf die Feldarbeit, sondern konnten auch auf den heimischen Garten übertragen werden, wie Pflanzendoktor Dr. Anton Dissemont erläuterte.

„Für den Hobbygärtner ist die richtige Vorbereitung das A und O. Sowohl das Saatgut als auch der Boden müssen für die Bepflanzung präpariert werden, da im heimischen Garten im Vergleich zur Landwirtschaft nur wenige Mittel zur Verfügung stehen, um das Wachstum nachträglich zu beeinflussen.“

Demnach müsse der Boden nach dem Umgraben für eine ganze Woche ruhen, um wieder die nötige Festigkeit für die Kartoffelpflanze zu erreichen.

Auch die amtierende rheinische Kartoffelkönigin Lisa Blumenkamp hatte den Weg aus Duisburg in die Kreisstadt gefunden, um mit den Besuchern die abwechslungsreiche Unterhaltung des Knollenfestes zu genießen und den ein oder anderen Reibekuchen zu verdrücken.

Der verkaufsoffene Sonntag und die musikalischen Auftritte zahlreicher Rock- und Popbands auf der Bühne am Alten Markt rundeten das Programm des 14. Euskirchener Knollenfestes am Wochenende ab.

<http://www.rundschau-online.de/region/kreis-euskirchen/euskirchen/vereine-stellten-sich-vor-knollenfest-lockte-zahlreiche-besucher-nach-euskirchen-24838312>